

03 Mär

[Geschichtsexkursion Jahrgang 5](#)

Von Henning Mogck

Mit dem Jahrgang 5 führten wir im Januar wieder unsere Geschichtsexkursion zum archäologisch bedeutenden Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle/Saale durch.

[Weiterlesen ... Geschichtsexkursion Jahrgang 5](#)

27 Feb

[06.03.2025: Premiere des neuen Stücks unserer Theatergruppe](#)

Von Jana Beyer

Biedermann und die Brandstifter

Vorstellungen:

Do. 06.03.2025, 19 Uhr PREMIERE

Fr. 07.03.2025, 10 Uhr

Sa. 08.03.2025, 19 Uhr

Kartenverkauf: Metropol, Schlossstraße 20, Tel. 03471/347940;
Stadtinformation, Lindenplatz 9, Tel. 03471/3469311
oder unter www.theater-bernburg.de

Girls'Day & Boys'Day Zukunftstag

Von Henning Mogck

Am **03.April 2025** wird der nächste Girls'Day-Mädchen-Zukunftstag und Boys'Day-Jungen-Zukunftstag stattfinden.

Der Girls'Day-Mädchen-Zukunftstag/ Boys'Day-Jungen-Zukunftstag ist ein besonderer Tag der Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler, der bundesweit durchgeführt wird. Immer noch gibt es Berufe, in denen nur sehr wenige Frauen bzw. nur sehr wenige Männer arbeiten. Oft sind dies aber Berufe, die abwechslungsreich sind und spannende Karriereemöglichkeiten bieten. Der Zukunftstag eröffnet Kindern und Jugendlichen die Chance, diese Berufe kennenzulernen, und ist damit ein wichtiger Schritt für die Gleichstellung der Geschlechter.



Girls'Day
Mädchen-Zukunftstag



Jungen-Zukunftstag
Boys'Day

[Weiterlesen ... Girls'Day & Boys'Day Zukunftstag](#)

02 Feb

[Tag der offenen Tür](#)

Von Henning Mogck

am 22.01.2025 im Gebäude Friedensallee

29 Jan

[Drei Frauen, die nicht schweigen](#)

Von Jana Beyer

Schüler sprechen über Frauenschicksale

Wie der Gedenktag für die NS-Opfer in Bernburg begangen worden ist.

VON JOACHIM HENNECKE

BERNBURG/MZ. Anlässlich des bundesweiten Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus hat am Montag in der Bernburger Gedenkstätte für NS-„Euthanasie“ eine szenische Lesung stattgefunden, gestaltet und aufgeführt von Schülern des Gymnasiums Carolinum Bernburg. Die Lesung, an der zahlreiche Gäste teilnahmen, vermittelte Einblicke in drei Schicksale von politisch aktiven Frauen, die aus dem Konzentrationslager Ravensbrück in die „Euthanasie“-Anstalt transportiert und dort in der Gaskammer ermordet wurden. Ein Teil der damaligen Bernburger Landesheil- und -pflegeanstalt zählte zu einer der sechs zentralen „Euthanasie-Anstalten“, in denen Menschen durch Gas starben.

In der Lesung wurde erinnert an Rosetta (Rosa) Susanna Manus (1881–1942), eine niederländische Feministin und Aktivistin für Frau-



Schüler des Carolinums gedenken mit einer szenischen Lesung der Opfer des Nationalsozialismus. FOTO: JOACHIM HENNECKE

enrechte, an die österreichische Sozialwissenschaftlerin Käthe Leichter (1895–1942) und an Olga Benario-Prestes (1908–1942). Mit ihr wollten die Schüler Erinnerungen wachhalten. Die Rechercheergebnisse spiegelten berührende Schicksale, es wurden Einblicke in das Leben und die Leiden der Frauen anhand von Auszügen aus ihren Lebenswegen gegeben. Die Gymnasiasten warfen Fragen auf wie: Warum wurden sie von den

Nationalsozialisten verfolgt? Wofür standen sie ein? Mit dem Musikstück „Where is my mind“ von Frank Black, am Flügel dargeboten von Xenia Bischel, wurden die Lesungen eingeleitet.

In Gesprächen mit Rosa Jochmann gab Käthe Leichter zu verstehen, dass sie die Geschehnisse, vor allem im KZ Ravensbrück, nicht verstehen konnte, aber sie versicherte, keine Stunde ihres politischen Lebens zu bereuen.

Besonders bewegt waren die Zuhörer vom Briefwechsel zwischen Olga Benario-Prestes und Luis Carlos Prestes, dem Vater der gemeinsamen Tochter Anita Leocádia Prestes, die 1936 im Frauengefängnis Barnimstraße in Berlin geboren wurde. Sie beschrieb in ihren Briefen den Aufenthalt in der Zelle und versuchte alles, um es für ihr Kind so angenehm wie möglich zu gestalten. Ein Trost war, dass sie wusste, dass die Tochter bei Menschen leben wird, die sie lieben.

Mit dieser Lesung brachten die Schüler zum Ausdruck, wie offen sind Schüler heute, wie gut sind sie informiert, was wissen sie, was nicht und was wollen sie auch gar nicht wissen. Die Lesung sollte anregen, sich Gedanken zu machen, dass sich solche Geschichte nicht wiederholt. Zum Abschluss der Veranstaltung fand eine Kranzniederlegung in den Ausstellungsräumen der Gedenkstätte statt.

80 Jahre nach der Befreiung des KZ Auschwitz sei ein Nachdenken über die deutsche Geschichte unverzichtbar. „Geschichtsvergessenheit macht blind“, sagte Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) auf der zentralen Gedenkveranstaltung des Landes in Magdeburg.

14 Jan

[Jugend debattiert](#)

Von Henning Mogck

Am 08.01.2025 fand unser diesjähriger Schulwettbewerb Jugend debattiert statt.



[Weiterlesen ... Jugend debattiert](#)